13. Januar 2006

Marianne-von-Weizsäcker-Haus **Projektkurzbeschreibung**

Das Marianne-von-Weizsäcker-Haus ist eine in dieser Form bisher wohl einmalige Kombination privaten und öffentlichen Engagements, private-public-partnership, für die berufliche Qualifizierung junger Erwachsener.

So werden dem Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg mit Hilfe

- o einer privaten Investition
- o öffentlicher Investitionen
 - der Überlassung eines dafür benötigten Grundstücks (Erbpacht der Stadt Lüdinghausen)
 - des langfristigen Mietvertrages (Kreis Coesfeld mit dem Förderverein des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs als „Untermieter“)

dringend benötigte Unterrichtsräume sowie ein für die internationale Kooperation notwendiger Gästebereich („Was wir voneinander lernen können“) insbesondere mit dem Deltion College in Zwolle/NL (Partnerschule des Richard-von-Weizsäcker-Berufskollegs seit 23.09.05 mit ca. 15 000 Studierenden) zur Verfügung gestellt.

Im Unterscheid zu den bekannten Schüleraustauschprogrammen geht es bei diesen Kooperationen primär um „Arbeitskontakte“, d. h. darum, die eigene berufliche Qualifikation und die des Partners/der Partnerin im Kontext des sozial kulturellen Umfeldes erweitern.

„Man kommt als ein anderer Mensch zurück“ sagte eine Schülerin nach 3-monatigem Aufenthalt in Behinderteneinrichtungen in Zwolle. So gilt es im Rahmen der seit 23.09.05 abgeschlossenen Schulpartnerschaft die bisher guten Erfahrungen der Fachschule für Sozialpädagogik und der Fachschule für Heilerziehungspflege jeweils der ganzen Schule zu eröffnen, am Richard-von-Weizsäcker-Berufskolleg ausdrücklich auch den handwerklichen Berufsausbildungen, die dafür mit einer eigenen Geschäftsstelle bei der Handwerkskammer Münster (Beratung und Förderprogramme) gut vorbereitet.

Immer mehr Handwerksbetriebe orientieren sich ins benachbarte Ausland. Daher ist es sinnvoll, auch die Ausbildung des Nachwuchses um Erfahrungen mit Auslandspraktika zu ergänzen. Dieses Angebot erhielten unter anderen auch acht junge Handwerker aus dem Kreis Coesfeld, die an einem Austauschprogramm mit Wales teilnahmen. Drei Wochen konnten die Auszubildenden aus den Bereichen Metallbau, Feinwerkmechanik, Zimmerei und Tischlerei ihr bisheriges Können im Rahmen eines Praktikums in der Praxis anwenden und neue Fertigkeiten erlernen. In Englisch-Kursen hatten sie sich sprachlich im Vorfeld auf den Aufenthalt vorbereitet. Wichtigstes Ziel ist es nach Meinung von Anita Urfell, die Betriebe und Auszubildende bei der Kontaktstelle Ausland der Handwerkskammer Münster betreut, dass neben der Erweiterung des fachlichen Könnens auch die Lebens- und Arbeitsweise sowie die Kultur der Nachbarländer vermittelt und die Sprache verbessert werden könne. Im Frühjahr 2005 kommen junge Waliser zum Gegenbesuch in den Kreis Coesfeld.

Da diese Programme auf „Gegenseitigkeit“ beruhen, erleichtert ein internationales Jugendgästehaus ganz wesentlich die Durchführung dieser Projekte

Das Handwerk des Kreises Coesfeld „befürwortet dieses Vorhaben außerordentlich“.

Marianne von Weizsäcker schenkt ihm ihren Namen.

Zur langfristigen Absicherung des internationalen Jugendgästehauses ist die Gründung der

Marianne-von-Weizsäcker-Stiftung
als Tageseinrichtung geplant.